

# Die ganze Palette der Blasmusik

Blasorchester bereitet sich auf Südkorea-Reise vor / Blasmusik auf hohem Niveau / Ehrung für Dangel

**Gottenheim. Mehr als 50 aktive Musikerinnen und Musiker hat das Große Blasorchester des Musikvereins Gottenheim. Und darunter sind so einige große Talente. Doch was das Orchester vor allem ausmacht, ist die Freude an der Musik, das Gefühl für die gemeinsame Leistung, die konsequente Umsetzung der musikalischen Anforderungen. So konnte das Jahreskonzert des Musikvereins am 5. Januar in der voll besetzten Bötzingener Festhalle nur ein großer Erfolg werden.**

Besonders stolz ist der Vereinsvorsitzende Dr. Martin Liebermann auf die Jugendarbeit im Verein. „Schon bei den Jungmusikern ist die Leistungsdichte enorm hoch“, betonte dieser bei der Begrüßung. Was Liebermann meinte, zeigte die Jugendkapelle anschließend unter der Leitung von Michael Thoman. Fetzig ging es los mit dem Blues-Brothers-Hit „I cant turn you loose“, eine Liebeserklärung an die Le-



**Der Trompeter Rainer Dangel wurde von Georg Opitz, Präsident des Blasmusikverbandes Kaiserstuhl-Tuniberg, für seine 40-jährige aktive Mitgliedschaft im Musikverein mit der Ehrennadel und Urkunde des Bundes Deutscher Blasmusikverbände ausgezeichnet.**

berlust waren auch „Fiesta!“ von Fritz Neuböck und „Soul Bossa Nova“ von Quincy Jones, neu arrangiert von Johnnie Vinson. Ohne Zugabe durften die Nachwuchsmusiker nicht von der Bühne.

Das Blasorchester eröffnete sein Konzert mit dem koreanischen Marsch „Milyang Arirang March“, ein Fingerzeige auf die Konzertreise

des Orchesters im August dieses Jahres. Der Marsch sei so etwas wie das „Koreanische Badner Lied“ wie Moderator Michael Thoman launig erklärte.

Mit „Et In Terra Pax - Und Frieden auf Erden“ wurde dem Orchester, aber auch dem Konzertpublikum, eine große Portion Konzentration abverlangt. Das Stück von Jan van

der Roost thematisiert Terror und Gewalt auf der Welt - mündet aber in ein hoffnungsvolles Plädoyer für den Frieden. Mit einem Paukenschlag begann das Hauptwerk des Abends, eine Vertonung des Romans „Die Hexe und die Heilige“ - besonders beeindruckend dabei die Percussion-Solos.

Zeit für „leichtere“ Blasmusik zumindest für die Zuhörer. Der Egerländer Tenorhorn Rag (Solo Timo Wilbois) oder die Irische Party in 3. Klasse wurden ebenso meisterhaft vom Blasorchester vorgetragen, wie die ersteren Stücke zuvor - das Publikum konnte sich hier über traditionelle deutsche und typisch irische Volksmusik freuen.

Zum Abschluss des Konzertabends wurde es schließlich so richtig lustig: Beim „Marsch-Konfetti“ zeigten das Orchester und nicht zuletzt Dirigent Andreas Thoman komödiantisches Talent. Ach ja, das Badner Lied: Das wurde als Zugabe gegeben - und alle sangen mit.

**Marianne Ambs**